

Ben läuft 63,5 Kilometer – auf vier Pfoten

Martin-Pahl-Gedächtnislauf: Zehn Männer, drei Frauen und zwei Hunde laufen über die komplette Distanz.

Von Dirk Kühn

Steinhorst. Ben läuft als erster ins Ziel an der Steinhorster Grundschule. 63,5 Kilometer kreuz und quer durch den Landkreis Gifhorn hat er hinter sich. Er ist einer von 15 Läuferinnen und Läufern, die den 25. Landkreislaf komplett gelaufen sind. Allerdings einer auf vier Pfoten und an der Leine. Ben ist ein Husky-Saarloos-Wolfhund-Mischung, ein ganz lieber – und vor allem einer mit großer Ausdauer. Er war zum ersten Mal dabei, erzählt Marie-Charlotte Wienstroer, die mit Ben an der Leine gelaufen ist. Und während die Läufer heißen Tee und Bananenstücke bekommen, freut sich Ben über frisches Wasser.

Ihre Mutter Antje Wienstroer war mit Kai-Uwe unterwegs, ein Dalmatiner, der beim Start in Hoytlingen dabei war und dann quasi die Halbmarathon-Distanz bis zum Gifhorner Schloss gelaufen ist. Dort war für Kai-Uwe Feierabend. Nicht nur für ihn. Organisator Heinrich Lagemann schätzt, dass sich am Schloss nach gut zweieinhalb Stunden etwa 30 Läufer verabschiedet haben.

Der Gifhorner Hans-Georg Müller läuft nur etwa zehn Kilometer mit. Der 64-Jährige war von Anfang an dabei, hat keinen der 25 Landkreisläufe ausgelassen. „Schnee, Matsch, Eis, Regen – und immer hat es Spaß gemacht“, erzählt er. Für ihn sei die Teilnahme am 25. Landkreislaf auch eine psychische Befreiung, sagt er schmunzelnd.

Ja, bei so einem Landkreislaf trifft sich die Läuferfamilie. Mehr als 80 Teilnehmer schätzt Organisator Lagemann aus Meine. Offiziell auf der Liste standen 73, doch das Eintragen war keine Pflicht und erfahrungsgemäß kommen immer einige Läufer dazu.

Los ging's am Samstagmorgen in Hoytlingen. Vor dem Start um 8 Uhr gedachten die Läufer dem im Sommer vergangenen Jahres gestorbenen Organisator Martin Pahl. Des-



Rund 80 Teilnehmer waren beim Landkreislaf 2020 dabei - es war der 25. Lauf, den die Organisatoren dem Meiner Martin Pahl widmeten.

FOTO: DIRK KÜHN



Perfekt vorbereitet: Jeder Läufer hatte einen eigenen Becher.



Ben und Marie-Charlotte Wienstroer führten die Gruppe am Ziel in Steinhorst an. Der Irish Setter Chally kam mit Olaf von Boehn ins Ziel

FOTO: KÜHN



Der Gifhorner Hans-Georg Müller lief zum 25. Mal mit.

FOTO: KÜHN

halb hieß der Lauf diesmal auch Martin-Pahl-Gedächtnislauf. Friedhelm Marciniak, der zum 24. Mal dabei und viele Jahre selbst gelaufen ist, schlägt vor, den Namen dauerhaft in Martin-Pahl-Landkreislaf zu ändern. Er sei sein bester Freund gewesen, erzählt er.

Von Hoytlingen führte die Strecke über Bokendorf und Dannenbüttel nach Gifhorn, dann ging's weiter über Wagenhoff und Wesendorf

zum Heiligen Hain. Dort war die Marathondistanz von 42 Kilometern geschafft, und weitere Läufer verabschiedeten sich.

Aber einige kamen auch hinzu. So wie Landrat Andreas Ebel, der von Steinhorst aus den Läufern entgegen lief und sich ihnen an der letzten Verpflegungsstation anschloss. „Wir sind sehr zufrieden mit dem Lauf. Der Regen, den wir befürchtet hatten, blieb aus, die Temperaturen

waren für einen Januar angenehm. Gegen Mittag kam ein kühler Wind auf, doch der blies überwiegend von hinten“, bilanzierte Organisator Lagemann.

Als die Turmuhr der Steinhorster Kirche um 16 Uhr schlug, lag das Ziel nur wenige 100 Meter vor den Läufern. Die Ankunftszeit war mit 16.05 Uhr berechnet worden, freut sich Lagemann über das Einhalten des Zeitplans, und fügt hinzu: „Viel-

leicht ein Beispiel für die Deutsche Bahn.“ An der Steinhorster Schule verteilte Lagemann Medaillen für alle Läufer, die die 63,5 Kilometer komplett gelaufen sind: zehn Männer und drei Frauen und zwei Hunde. Nach dem Duschen wartete eine leckere Kartoffelsuppe auf die Teilnehmer – und auf Ben und Chally, der zweite Hund, der durchgelaufen ist, sicher auch ein kleines Leckerli...

 **Sehen Sie mehr!**
Ein Video und eine Fotogalerie gibt es auf:
gifhorner-rundschau.de